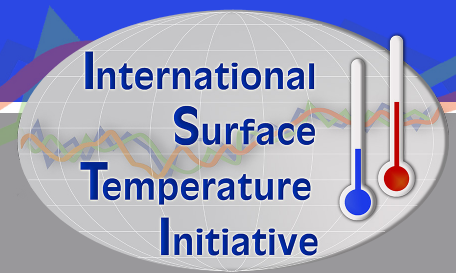


Ein globales Archiv für Parallelmessungen zur Analyse nicht-klimatischer Einflussfaktoren in Klimareihen



Lange instrumentelle Reihen sind zumeist auch von nicht-klimatischen Faktoren wie beispielsweise Stationsverlegungen, Instrumentenwechsel, Änderungen der Messhöhe oder der Ablesungsprozedur beeinflusst. Solche Faktoren verzerren das Klimasignal und erschweren dadurch die Beurteilung von Langzeittrends und Variabilität in Klimazeitreihen. Dies gilt besonders für Veränderungen in Extremtemperaturen.

Der direkteste Weg solche nicht-klimatischen Einflüsse in Messreihen zu studieren sind Parallelmessungen eines alten und neuen Systems (beispielsweise Wetterhütte oder Messinstrument) am selben Ort oder parallele Messungen am alten und neuen Messort. Die Ursache systematischer Unterschiede kann durch Parallelmessungen ermittelt werden.

EIN GLOBALER DATENSATZ FÜR PARALLELMESSUNGEN

Gegenwärtige Arbeiten zu nicht-klimatischen Einflussfaktoren anhand von Parallelmessungen sind auf lokale oder allenfalls regionale

Fallstudien limitiert. Die Auswirkungen eines spezifischen Wechsels, beispielsweise einer Wetterhütte, hängt vom lokalen Klima ab. Interessant sind insbesondere diejenigen Übergänge, welche in ähnlicher Form in vielen Regionen erfolgt sind und daher zu grossräumigen Fehlern führen können. Ein solches Beispiel ist der Übergang von der Stevenson-Hütte zur automatischen Wetterstation. Aus diesem Grund ist ein globaler Datensatz an Parallelmessungen überaus wünschenswert.



Parallele Messungen in einer Stevenson-Hütte und einer französischen Hütte in Basel (Schweiz)

Für mehr Information zu dieser Initiative und den beteiligten Personen: <http://tinyurl.com/ParallelDataset>
Kontakt:
Renate Auchmann (renate.auchmann@giub.unibe.ch)
Victor Venema (Victor.Venema@uni-bonn.de)